

**Camarops polysperma (Mont.) J. H. Miller — ein für Deutschland
seltener Kernpilz**

M. ENDERLE

Hirtenbergweg 8, D-7916 Nersingen

O. HILBER und R. HILBER

Lutherstraße 20, D-8409 Tegernheim

Eingegangen am 15.12.1980

Enderle, M., O. Hilber, R. Hilber (1981) — *Camarops polysperma* (Mont.) J. H. Miller — a rare species for Germany. Z. Mykol. 47 (1): 97–100

Key Words: *Camarops polysperma*, *C. microspora*, *Biscogniauxia*, *Daldinia*, *Hypoxylon*, *Ustulina*, *Xylaria*, *Alnus*, stroma.

Abstract: *Camarops polysperma* — first reported for Bavaria — is briefly described and illustrated. A key is included to distinguish this species especially in its macroscopic features from some other wood-inhabiting *Pyrenomycetes*.

Zusammenfassung: *Camarops polysperma* — erstmals in Bayern gefunden — wird kurz beschrieben und abgebildet. Beigefügt ist ein Schlüssel, um diese Art vor allem makroskopisch von einigen holzbewohnenden *Pyrenomyceten* unterscheiden zu können.

Während einer gemeinsamen Kartierungsfahrt der Arbeitsgemeinschaften Mykologie Ostwürttemberg (AMO) und Ulm (AMU) unter Leitung von Herrn German J. Krieglsteiner in das südöstliche Bayern konnte Herr Paul Trittler in einem feuchten Mischwald südlich Wasserburg am Inn an liegender toter Schwarzerle frische Stromata von *Camarops polysperma* finden. Dieser Kernpilz ist in Deutschland bisher nur von einigen Lokalitäten in der nördlichen Bundesrepublik (Nannfeldt 1972, R. et O. Hilber 1980, Schinner 1979, mündliche Mitteilung) und aus der DDR bekannt (Dörfelt 1975). Für Bayern liegen noch keine Fundmeldungen vor, so daß wir hier den Erstfund durch eine kurze Beschreibung vorstellen und durch eine Zeichnung veranschaulichen wollen. *Camarops polysperma* soll in einem Bestimmungsschlüssel anderen größeren holzbewohnenden *Pyrenomyceten* gegenübergestellt werden, wobei als erstes makroskopische Merkmale aufgeführt seien, so daß auch Mykologen, die nicht im Besitze eines Mikroskopes sind, eine vorläufige Bestimmung vornehmen können.

Camarops polysperma (Mont.) J. H. Miller
Basionym: *Hypoxylon polyspermum* Mont.

Makroskopische Merkmale:

Stroma: durch die Borke brechend oder dem nackten Holz aufsitzend, flach polsterförmig, zungenförmig, 4–5 x 1,5–2 cm groß und 6 mm hoch, alt brüchig, schwarzbraun bis schwarz, frisch glänzend und nur an den Stellen der ausgeschleuderten Sporen matt; Oberfläche durch die hervorragenden Ostiola und die säulenförmig ausgedrückten Spo-

ren grob körnig erscheinend; die Kruste (Ektostroma) schwarz, das Innere (Endostroma) schmutzig weiß, pulverig, aus diesem die 5 mm langen und 0,7–0,8 mm breiten, schwärzlichen, einreihig (monostich) angeordneten Perithezienkörper leicht heraustrennbar; frisch nach Maggi oder stark würzig (nach Haselwurz (*Asarum*) oder Lupine (*Lupinus*)) riechend.

Mikroskopische Merkmale:

Ektostroma (Kruste) ca. 250 μm breit, aus stark dickwandigen, dunkelbraunen Zellen zusammengesetzt. Endostroma: zur Kruste: aus farblosen, verzweigten, miteinander netzartig verflochtenen, an den Enden oft köpfchenartig angeschwollenen Hyphen bestehend; zwischen den Perithezien und an der Basis: faserig, von parallel laufenden, gelblichen Hyphen gebildet, mit Substratresten in den Hohlräumen. Perithezienwand: 27–31 μm breit, einschichtig. Periphysen kammartig angeordnet den Ostiolarakanal bekleidend.

Asci: p.sp. 15–29 x 3,2–4–(5) μm , zylindrisch-keulig, lang gestielt; 8 Sporen meist schräg ein-, im oberen Teil oft 2-reihig angeordnet; mit kleinem, je nach Reagens unterschiedlich sichtbarem Apikalapparat. Paraphysen: ca. 1 μm breit, fädig, hyalin, dünnwandig, mit mehreren Tropfen.

Sporen: 4,8–5,0–5,3–(5,8) x 2,1–2,4–2,7 x 1,6 (an den Enden) und 1,1 μm in der Mitte, je nach Lage elliptisch bis eiförmig bis hantelförmig, rauchschwarz bis olivschwarz, durchscheinend, mit 2 Tropfen, manchmal auch mit einer de Bary Blase; Keimporus an dem verjüngten Ende schmal, aber gut sichtbar.

F u n d a t e n: Bundesrepublik Deutschland: Bayern, Rott a. Inn, MTB 8038, feuchter Mischwald, an dickem, liegenden *Alnus glutinosa*-Stamm, 15.9.1980, leg. P. Trittler, det. M. Enderle, confirm. O. et R. Hilber (Herb. Hilber 241/80, M; Fungarium Krieglsteiner 291/80).

Am 7. September 1980 konnte auch in den Wäldern bei Kaplice (CSSR: Südböhmen, *Alnus incana*, leg. F. Podlaha, det. O. Hilber, Herb. Hilber 174/80, PRM) dieser Kernpilz gefunden werden; von einem Vorkommen dieser Art in unserem Nachbarland war bisher noch nicht berichtet worden. Auffallend war, daß beide Kollektionen in einem naßkalten Jahr gefunden wurden. Da Miller (1930) das Auftreten dieser Art in den Tropen als häufig bezeichnet, dürfte für eine günstige Stromaentwicklung eine überdurchschnittliche Feuchte verantwortlich sein.

Gefunden wurde *Camarops polysperma* bisher immer an totem, braunfaulem Erlenholz. Um *Camarops polysperma* von anderen holzbewohnenden, größeren Pyrenomyceten unterscheiden zu können, sei nun folgender Schlüssel angegeben.

- 1 Stroma breit keulig, zylindrisch, fadenförmig, manchmal geweihartig, meist gestielt (und dort steril), mit warziger bis netzartiger Oberfläche; jung außen grau (Koni-dienform), dann schwarz, innen weißlich; meist an totem Laubholz – *Xylaria* Hill. ex. Grev. (mit zahlreichen Arten)
- 1 Stroma anders gestaltet,
- 2 Stroma krusten- bis scheibenförmig oder von unregelmäßiger Gestalt
- 3 Stroma scheibenförmig, mit deutlicher, steriler, sternartiger Randzone, jung braun, alt schwarz und hart (verkohlt), Perithezien einreihig angeordnet; an Kreuzdorn (*Rhamnus cathartica* L.)
– *Biscogniauxia simplicior* Pouz.

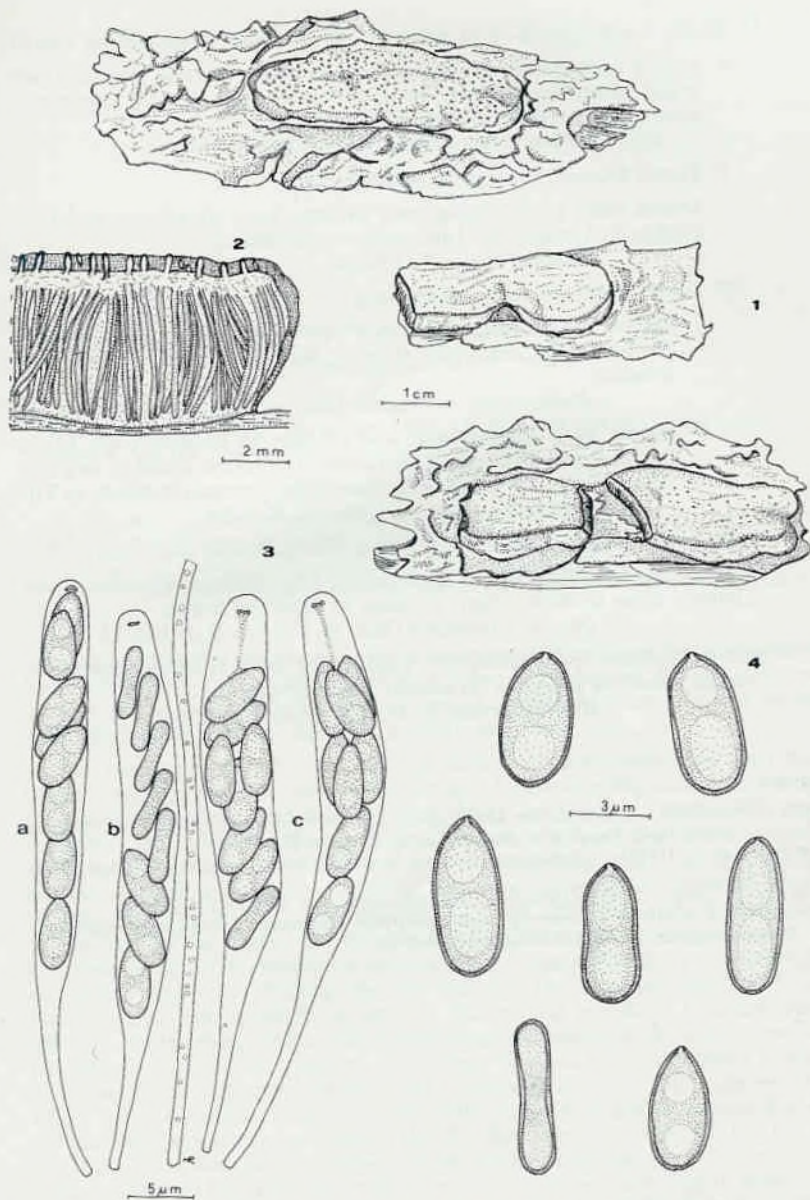


Abb.: *Camarops polysperma*: 1. Stroma, 2. Vertikalschnitt durch ein Stroma, 3. Asci mit Paraphyse: a) in H_2O , b) in Lactophenolbaumwollblau, c) in KOH, 4. Sporen.

- 3* Stroma krusten-, fladen- oder polsterförmig oder von unregelmäßiger Gestalt
- 4 Stroma unregelmäßig durch die Borke brechend, runzelig, schwarz, frisch feucht glänzend; mit Maggi-Geruch; Peritheccien mehrreihig angeordnet; meist an Erle, seltener an Birke
– *Camarops microspora* (P. Karst.) Shear
- 4* Stroma krusten-, fladen- oder polsterförmig
- 5 Stroma meist krustenförmig, jung fleischig, grau, alt schwarz und stark brüchig; an Strünken von Laub- seltener Nadelbäumen
– *Ustulina deusta* (Fr.) Petrak
- 5* Stroma fladen- bis flach polsterförmig
- 6 Stroma fladenförmig, reif schwarzbraun bis schwarz, glatt, verkohlt. Peritheccien flaschenförmig, einreihig; vorwiegend an Rotbuche (*Fagus sylvatica*)
– *Biscogniauxia nummularia* (Bull. ex St. Amans) O. Kuntze
- 6* Stroma flach polsterförmig, schwarzbraun bis schwarz, frisch feucht glänzend, fast glatt, mit Maggi-Geruch, Peritheccien einreihig, lang und röhrenförmig, aus dem weißen Fleisch (Endostroma) trennbar; an Erle
– *Camarops polysperma* (Mont.) J. H. Miller
- 2* Stroma pustelförmig, kugelig bis knollenartig, aber auch flach ausgebreitet
- 7 Stroma groß, halbkugelig bis knollenartig, jung rotbraun, alt schwarz und brüchig, innen deutlich zoniert; vor allem an Erlen und Birken
– *Daldinia concentrica* (Bolt. ex Fr.) Ces. et de Not. s.l.
- 7* Stroma kleiner, pustelförmig bis kugelig oder flach kriechend, außen rotbraun, braun bis graubraun bis schwarz; an Laubhölzern
– *Hypoxylon* Bull. ex Fr. (mit zahlreichen Arten).

Literatur

- DÖRFELT, H. (1975) – Zum Fund des Schlauchpilzes *Camarops polysperma* (Mont.) J.H. Miller in Ostthüringen. Veröff. Mus. Gera, Naturwiss. R. 2(3): 129-130
- HILBER, R. & O. (1980) – Notizen zur Gattung *Camarops* (Boliniaceae). Ceska Mykol. 34(3): 123-151.
- MILLER, J. H. (1930) – British *Xylariaceae*. Trans. Brit. mycol. Soc. 15(1-2): 134-154.
- NANFELDT, J. A. (1972) – *Camarops* Karst. (*Sphaeriales* – *Boliniaceae*). With special regard to its European species. Svensk Bot. Tidskr. 66: 335-376.